

Übersicht der sieben Öko-Regelungen in Deutschland

| Öko-Regelung 1 | Bereitstellung von Biodiversitätsflächen |
|----------------|---|
| a) | Aufstockung nicht produktiver Ackerflächen (über vier Prozent nach GLÖZ 8 hinaus) |
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - Aufstockung um 1 Prozent → 1.300 Euro pro Hektar - Aufstockung um 1 bis 2 Prozent → 500 Euro pro Hektar - Aufstockung um 2 bis maximal 6 Prozent → 300 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Mindestparzellengröße 0,1 Hektar - Mindestens 1 Prozent, maximal 6 Prozent des betrieblichen Ackerlandes - Anrechnung von Landschaftselementen ist nicht möglich - Aufstockung nicht in Form von Agroforstflächen auf Ackerland möglich - Kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln - Selbstbegrünung und aktive Begrünung sind möglich - ab 15. August: Beweidung mit Schaf/Ziege möglich - ab 15. August: Bodenbearbeitung für Saatbettbereitung einer Winterkultur mit Ernte im Folgejahr möglich - 1. April bis 15. August: Mahd-/Mulchverbot - Mähen/Mulchen nur alle zwei Jahre erforderlich |
| b) | Blühstreifen oder -flächen auf den Aufstockungsflächen |
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - Zusatzbeitrag auf 1a) → 150 Euro pro Hektar |

| | |
|---------------|--|
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Blühstreifen muss mindestens 20 Meter und darf maximal 30 Meter breit sein (> 30 Meter = Blühfläche) - Blühstreifen und -flächen müssen mindestens 0,1 Hektar ausmachen - Zusammenhängende Blühfläche dürfen maximal 1 Hektar betragen - Saatgutmischung muss mindestens zehn Arten aus Gruppe A (ggf. ergänzt aus Gruppe B der Anlage 5 zur GAPDZV¹) oder mindestens fünf Arten aus Gruppe A und fünf Arten aus Gruppe B (mehrjährige Mischung) enthalten - bis 15. Mai: Aussaat (Nachsaat bei unzureichendem Feldaufgang) - ab 1. September: Bodenbearbeitung für Saatbettbereitung einer Winterkultur mit Ernte im Folgejahr möglich |
| c) | Blühstreifen oder -flächen in Dauerkulturen |
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - 150 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen wie bei b), jedoch gelten keine Mindestgrößen und Breitenvorgaben für Blühstreifen oder -flächen |
| d) | Altgrasstreifen oder Altgrasflächen in Dauergrünland |
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - 1 Prozent → 900 Euro pro Hektar - 1 bis 3 Prozent → 400 Euro pro Hektar - 3 bis 6 Prozent → 200 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Mindestgröße 0,1 Hektar - Maximal zwei Jahre an derselben Stelle - Mindestens 1 Prozent, maximal 6 Prozent des betrieblichen Dauergrünlandes - Maximal 20 Prozent einer Fläche - Ab 1. September: Beweidung oder Schnittnutzung möglich |

| | |
|-----------------------|--|
| Öko-Regelung 2 | Anbau vielfältiger Kulturen |
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - 45 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens fünf Hauptfruchtarten |

¹ GAP-Direktzahlungen-Verordnung: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Glaeserne-Gesetze/Kabinettfassung/GAPDZV.html>, Seite 43 und Folgende

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Jede Hauptfruchtart muss auf mindestens 10 Prozent und darf maximal auf 30 Prozent der Fläche angebaut werden - Mindestens 10 Prozent Leguminosenanteil (Leguminosengemenge) - Maximal 66 Prozent Getreideanteil - Bei mehr als fünf Kulturen werden sie zusammengefasst um auf den 10 Prozent-Anteil der Ackerfläche zu kommen |
|--|--|

| Öko-Regelung 3 Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftung | |
|--|--|
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - 60 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - 2 bis 35 Prozent Agroforst auf einer Acker- oder Dauergrünlandfläche - Durchgängige Bestockung mit mindestens zwei Gehölzstreifen - Breite: 3 bis 25 Meter - Abstand zwischen zwei Gehölzstreifen sowie zum Feldrand: mindestens 20 Meter und maximal 100 Meter - Holzernte: Dezember/Januar/Februar - Negativliste schließt invasive Gehölze aus (Anlage 1 zur GAPDZV²) |

| Öko-Regelung 4 Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes eines Betriebes | |
|---|--|
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - 115 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Viehbesatz mindestens 0,3 und maximal 1,4 Raufutter verzehrende Großvieheinheit pro Hektar Dauergrünland (1. Januar – 30. September) - 0,3 Raufutter verzehrende Großvieheinheit pro Hektar dürfen an bis zu vierzig Tagen unterschritten werden - Organische und mineralische Düngung nur entsprechend Dunganfall, maximal 1,4 Raufutter verzehrende Großvieheinheit pro Hektar Dauergrünland - Verbot von Pflanzenschutzmitteln |

² GAP-Direktzahlungen-Verordnung: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Glaeserne-Gesetze/Kabinettfassung/GAPDZV.html>, Seite 43 und Folgende

| | |
|--|------------------------------|
| | - Pflugverbot im Antragsjahr |
|--|------------------------------|

| | |
|-----------------------|--|
| Öko-Regelung 5 | Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten |
| Zahlungen | - 240 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten (Landeslisten der Kennarten) - Bundesländer legen Liste der Pflanzenarten, Nachweismethode und Mindestzahl von Exemplaren pro Hektar fest |

| | |
|-----------------------|---|
| Öko-Regelung 6 | Bewirtschaftung von Acker- und Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln |
| Zahlungen | <ul style="list-style-type: none"> - 130 Euro pro Hektar Sommerkulturen/Dauerkulturen - 50 Euro pro Hektar Gras oder Grünfütterpflanzen |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Verzicht auf Pflanzenschutzmittel - Ackerland und Dauerkulturflächen, auf denen ein rechtliches Verbot von Pflanzenschutzmitteln besteht sind nicht begünstigungsfähig |

| | |
|----------------------|---|
| Ökoregelung 7 | Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden und landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000-Gebieten |
| Zahlungen | - 45 Euro pro Hektar |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Verbote: Entwässerungsmaßnahmen, Instandsetzung bestehender Entwässerungsanlagen, Auffüllungen, Aufschüttungen oder Abgrabungen - Von den Maßnahmen muss mindestens eine nach den allgemeinen rechtlichen Vorgaben zulässig sein |

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bundesinformationszentrum Landwirtschaft, 2022. GAP kompakt 2023.